

FAKULTÄT FÜR  
BILDUNGSWISSENSCHAFTEN  
INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE  
ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE

Gestaltungshinweise für empirische  
Abschlussarbeiten

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Gliederung</b>	<b>1</b>
1.1	Einleitung . . . . .	2
1.2	Methoden . . . . .	2
1.3	Ergebnisse . . . . .	4
1.4	Diskussion . . . . .	4
<b>2</b>	<b>Formalia</b>	<b>6</b>
2.1	Umfang . . . . .	6
2.2	Überschriften und Textgestaltung . . . . .	6
2.2.1	Hervorhebungen, Begriffe, Abkürzungen . . . . .	7
2.2.2	Layout . . . . .	7
2.3	Tabellen und Abbildungen . . . . .	7
2.4	Zahlen und statistische Kennwerte . . . . .	9
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>11</b>
	<b>Appendix</b>	<b>12</b>

# 1 Gliederung

In diesem Abschnitt finden Sie zunächst eine beispielhafte Gliederung einer Abschlussarbeit, sowie die Beschreibung der Inhalte der Hauptabschnitte. Im Anhang dieses Dokuments finden Sie weitere Gestaltungshinweise zum Deckblatt, den unterschiedlichen Verzeichnissen und dem Anhang (siehe Appendix, S. 12).

Eine empirische Bachelor-/ Masterarbeit besteht insgesamt aus vier großen Teilen, die im Wesentlichen identisch mit der Struktur von empirischen Zeitschriftenartikeln sind:

Einleitung | Methoden | Ergebnisse | Diskussion

Hinzu kommen die Zusammenfassung (das Abstract), das Literaturverzeichnis und meist noch ein Anhang. Orientierung zur formalen Gestaltung bieten die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie [DGPs] (2019) oder das Publication Manual der American Psychological Association [APA] (2020), die Sie beide in der Universitätsbibliothek entleihen können. Die Einleitung und die Diskussion sollten jeweils ca. ein Drittel der Abschlussarbeit umfassen. Methoden und Ergebnisteil nehmen das verbleibende Drittel ein. Ausführliche Hinweise zur Planung, Umsetzung und zum Verfassen einer Abschlussarbeit im Rahmen des Psychologiestudiums können Sie nachlesen bei Sonntag (2006).

## **Titelblatt**

## **Abstract**

## **Inhaltsverzeichnis**

(evtl. Tabellen-/ Abbildungs-/ Abkürzungs-/verzeichnis)

### **1 Einleitung**

- 1.1 Begriffserklärungen
- 1.2 Studienlage
- 1.3 Fragestellung
- 1.4 Hypothesen

### **2 Methoden**

- 2.1 Teilnehmer
- 2.2 Design
- 2.3 Materialien
- 2.4 Vorgehen

2.4 Ethische Aspekte

2.4 Statistisches Vorgehen

### **3 Ergebnisse**

- 3.1 Deskriptive Betrachtung
- 3.2 Inferenzstatistik

### **4 Diskussion**

- 4.1 Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse
- 4.2 Limitationen
- 4.3 Fazit und Ausblick

## **Literaturverzeichnis**

## **Appendices**

A <...>

B <...>

## **Eigenständigkeitserklärung**

## 1.1 Einleitung

Zu Beginn Ihrer Einleitung sollten sie kurz den Hintergrund des Themas Ihrer Arbeit beschreiben. Daraus soll die Bedeutung ihres Themas erkennbar sein. Relativ zu Beginn der Einleitung sollten Sie die Fragestellung benennen und darstellen, warum eine Antwort auf diese Forschungsfrage wichtig ist. Anschließend geht es um die Aufarbeitung und Auswertung der relevanten Forschungsliteratur. Die Forschungsliteratur sollte sich direkt auf Ihre Fragestellung beziehen. Es geht an dieser Stelle nicht darum, einen systematischen Review zu erstellen. Abschließend sollten Sie die Hypothesen darstellen, die Sie mit ihrer Arbeit untersuchen möchten. Diese Hypothesen, abgeleitet aus Theorien, sollen Ihre Vermutungen über Beziehungen zwischen zwei oder mehr Variablen darstellen und direkt aus der dargestellten Forschungsliteratur abgeleitet werden können. Dazu müssen Sie (theoretisch) nachvollziehbar abgeleitet werden. Dafür müssen Sie begründen, warum X mit Y zusammenhängt, und die beteiligten Prozesse erläutern. Eine bloße Wiedergabe der empirischen Befunde aus früheren Studien reicht für eine Begründung der Hypothesen nicht aus.

## 1.2 Methoden

Im Methodenteil wird die Untersuchung ausführlich dargestellt. Die Untersuchung sollte so dargestellt werden, dass ein Forscher/ eine Forscherin Ihre Untersuchung im Prinzip wiederholen könnte. Der Methodenteil gliedert sich in der Regel in folgenden Abschnitte:

- Teilnehmer
- Design
- Materialien
- Vorgehen
- Ethische Aspekte
- Statistisches Vorgehen

Die *Stichprobenbeschreibung* sollte die Personenanzahl, Geschlechterverteilung und durchschnittliches Alter umfassen. Je nach Forschungsfrage sollten noch andere wichtige Details berichtet werden. In der Arbeits- und Organisationspsychologie werden häufig noch die Berufe/Tätigkeiten, die mittlere Berufserfahrung und/oder Organisationen, aus denen die Teilnehmer kommen, berichtet. Bei Untersuchungen mit Fragebögen sollte auch die Rücklaufquote benannt werden. In Längsschnittstudien sollte die Stichprobe für jeden Messzeitpunkt einzeln beschrieben werden.

*Design:* Hier beschreiben Sie kurz relevante Informationen zum Studiendesign (quer- / längsschnitt, ...)

*Materialien:* Hier sollte die Operationalisierung jedes Konstruktes (jeder Variable) ihrer Arbeit beschrieben werden. Bei nicht selbst-entwickelten Instrumenten muss der Ursprung und eine kurze Begründung, warum diese Skala verwendet wurde, angegeben werden. Im Falle einer selbstentwickelten Skala werden im Methodenteil alle Items benannt, ansonsten nur Beispielitems. Grundsätzlich sollten alle Items vollständig im Anhang aufgeführt sein. Angaben zur Reliabilität (meist Cronbach's Alpha) und im Idealfall auch Angaben zu der Validität, der von Ihnen genutzten Maße, gehören ebenfalls zur Beschreibung der Analyseinstrumente.

*Vorgehen:* Hier geht es besonders um die Beschreibung der Reihenfolge der einzelnen Untersuchungsschritte und die Instruktionen, aber z.B. auch die Bildung der Untersuchungsgruppen und die experimentelle Manipulation. Darüber hinaus sollten Sie die Akquise der Teilnehmer beschreiben (z.B. wie wurden diese kontaktiert und über die Studienziele informiert).

*Ethische Aspekte:* Wurden die Teilnehmer ausreichend aufgeklärt? War es notwendig ein Ethikvotum einzuholen, bzw. aus welchen Gründen war es das nicht?

*Statistisches Vorgehen:* Zuletzt sollten auch die eingesetzten statistischen Verfahren benannt werden. Idealerweise nehmen Sie hierbei auch Bezug auf die im Einleitungsteil genannten Hypothesen.

## 1.3 Ergebnisse

In diesem Teil werden die Resultate aus Ihrer Untersuchung dargestellt. Meist ist es sinnvoll, diesen Abschnitt weiter zu unterteilen in z.B. vorbereitende Analysen (oder deskriptive Statistiken), Testung der Hypothesen und weiterführende Analysen.

Die Ergebnisse der Hypothesentests werden am besten in der Reihenfolge der formulierten Hypothesen berichtet.

Es ist wichtig, dass die Ergebnisse in diesem Abschnitt nicht interpretiert, sondern ausschließlich beschrieben werden.

Abbildungen und Tabellen sind nicht zwingend notwendig, aber Sie veranschaulichen manche Ergebnisse besser als reiner Text. Übernehmen Sie aber auf keinen Fall die Tabellen aus Statistikprogrammen, da diese meist nicht den Konventionen der Manuskriptgestaltung entsprechen.

## 1.4 Diskussion

Der Diskussionsteil sollte die folgenden Punkte umfassen:

- Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Beantwortung der Fragestellung
- Interpretation der Ergebnisse vor dem Hintergrund des bisherigen Forschungsstandes (z.B. Was sind neue Erkenntnisse? Widersprechen oder entsprechen die Ergebnisse dem bisherigen Forschungsstand?)
- Limitationen der Arbeit
- Implikationen und praktische Empfehlungen

Zu Beginn dieses Abschnitts beschreiben Sie, was Ihre Untersuchung im Hinblick auf die Fragestellung gezeigt hat. Dieser Abschnitt ist wichtig, weil sie hier die wesentlichen Erkenntnisse Ihrer Arbeit auf den Punkt bringen.

Anschließend sollen die Ergebnisse interpretiert werden. Bei Bestätigung Ihrer Hypothesen sollten Sie noch einmal Bezug auf Ihre theoretischen Annahmen nehmen und auch mögliche Alternativerklärungen für die Ergebnisse diskutieren.

Wenn Ihre Hypothesen nicht bestätigt wurden, müssen Sie hierfür mögliche Erklärungen zur Diskussion stellen. Hierzu können Sie sowohl methodische (z.B. die Operationalisierung der Variable, die Stichprobengröße oder Besonderheiten der Stichprobe betreffend) als auch inhaltliche Gründe in Betracht ziehen. Manchmal ist es möglich, diese Gründe nachträglich anhand der vorliegenden Daten zu überprüfen. Diese Ergebnisse können die zukünftige Theoriebildung fördern. Solche zusätzlichen Analysen sollten jedoch eindeutig als nachträgliche oder „post-hoc“ Analysen dargestellt werden.

Ihre Diskussion beinhaltet weiterhin auch die kritische Betrachtung Ihrer Untersuchung, die sogenannten Limitationen. Die perfekte Studie gibt es nicht. Dies gilt natürlich auch für Studien im Rahmen von Bachelor-/ Masterarbeiten, gerade weil diese meist mit sehr begrenzten Ressourcen durchgeführt werden. Seien Sie an dieser Stelle eher etwas überkritisch. Jede Kritik, die sie selbst üben, muss ihre Prüferin/ihr Prüfer nicht äußern. Dabei sollten Sie im Idealfall Ihre Kritik auch wieder entkräften können. Stärken Ihrer Studie können Sie ebenfalls anführen, wichtiger sind jedoch die Schwächen.

Zuletzt kommt noch die Erörterung der Schlussfolgerungen für die zukünftige Forschung und Praxis. Stellen Sie sicher, dass diese Empfehlungen aus Ihrer Untersuchung abgeleitet werden können.

## 2 Formalia

Hier werden allgemeine Informationen zur formalen Gestaltung besprochen.

### 2.1 Umfang

Bezüglich der Seitenanzahl richten wir uns grundsätzlich nach den Angaben in den jeweiligen Prüfungsordnungen (jeweils ohne etwaige Appendices)

Soziale Arbeit:

- BA: 40-60 Seiten
- MA: 60-80 Seiten

Psychologie:

- BA: 30-40 Seiten
- MA: 60-80 Seiten

Eine Abweichung von dieser Seitenzahl kann je nach Fragestellung notwendig sein. Bitte sprechen Sie dies mit dem Betreuer ab.

### 2.2 Überschriften und Textgestaltung

## 1 Überschrift erster Ordnung

### 1.1 Überschrift zweiter Ordnung

#### 1.1.1 Überschrift dritter Ordnung

##### 1.1.1.1 Überschrift vierter Ordnung

Eine Überschrift ist nur zulässig, wenn mindestens zwei Überschriften auf gleicher Einrückungsebene mit Inhalt gefüllt werden können.



### 2.2.1 Hervorhebungen, Begriffe, Abkürzungen

Hervorhebungen erfolgen durch *kursive* Formatierung und sind spärlich einzusetzen, nicht durch Fettdruck. Begriffe die Sie erklären, seien ebenfalls kursiv zu kennzeichnen und nicht durch Anführungsstriche. Anführungsstriche sind ausschließlich für Zitate vorgesehen.

Abkürzungen wie *American Psychology Association* (APA) werden einmalig ausgeschrieben, ebenfalls kursiv, mit der Abkürzung in Klammern dahinter eingeführt und anschließend stringent zu verwenden. Allgemeingültige Abkürzungen wie *z.B.*, aber auch allgemein bekannte statistische Kennwerte wie *SD* müssen nicht eingeführt werden.

**Wichtig:**

Achten Sie darauf, Abkürzungen in Tabellen in den Anmerkungen nochmals zu erklären. Im Diskussionsteil sollten die Abkürzungen erneut eingeführt werden.

### 2.2.2 Layout

Wählen Sie einen 1.5-fachen Zeilenabstand und formatieren Sie Ihre Arbeit im Blocksatz. Lassen Sie ausreichend Korrekturrand an der rechten Seite – abhängig vom Umfang Ihrer Arbeit empfiehlt sich ebenfalls eine Bindungskorrektur an der linken Seite.

Absätze werden durch einen Einzug, nicht durch Leerzeilen gekennzeichnet. Ein Absatz besteht stets aus mindestens zwei Sätzen. Bemühen Sie sich *Witwen* und *Waisen*<sup>1</sup> zu vermeiden, etwa durch Verwendung der *Absatzkontrolle* Ihres Schreibprogramms und manuelles Justieren.

## 2.3 Tabellen und Abbildungen

Tabellen und Abbildungen sollten nur dann eingesetzt werden, wenn ihre Inhalte im Fließtext mehr Platz einnehmen würden, bzw. ihr Informationsgewinn ausreichend hoch ist. Ihre Darstellung sei gemäß der Richtlinien der DGPs (2019), bzw. APA (2020) zu gestalten. Verwendete Tabellen und Abbildungen (auch im Anhang) müssen stets im

---

<sup>1</sup>[https://de.wikipedia.org/wiki/Hurenkind\\_und\\_Schusterjunge](https://de.wikipedia.org/wiki/Hurenkind_und_Schusterjunge)

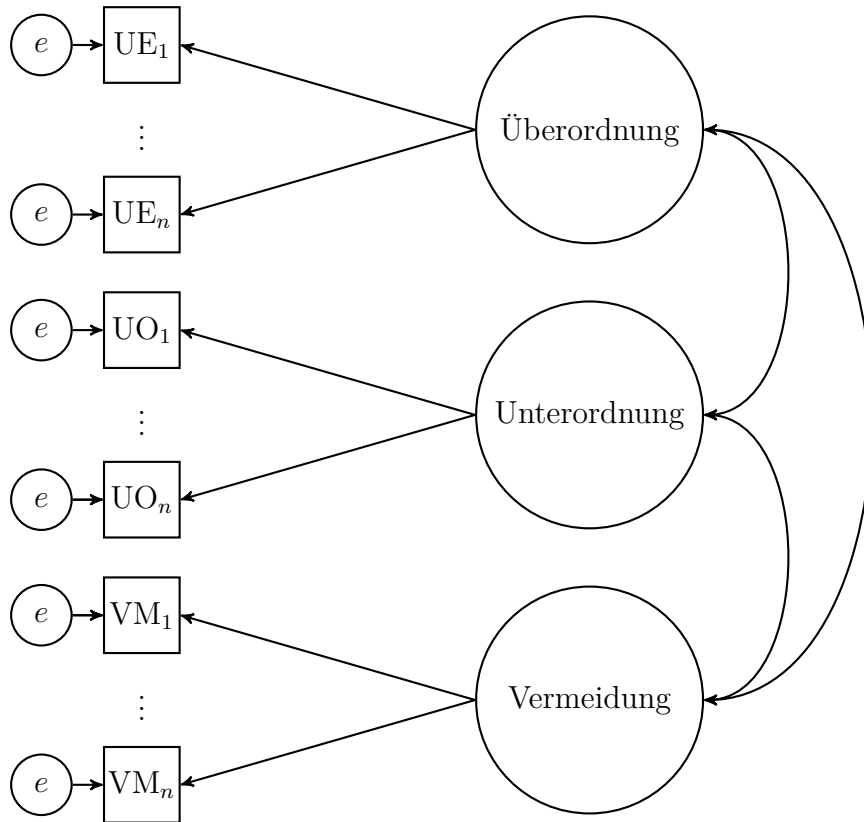
Fließtext referiert werden, gleichzeitig aber alleinstehend verständlich sein (durch Anmerkungen).

Der Tabelle 1 sei eine mögliche Formatierung zu entnehmen. Die Tabellenüberschrift steht stets *über* der Tabelle. Unter der Tabelle können weitere Anmerkungen und Abkürzungserklärungen untergebracht werden.

**Tabelle 1:** Demographische und arbeitsbezogene Daten der Stichprobe

	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>n</i>	%
Gesamtstichprobe			487	100.0
Geschlecht weiblich			346	71.0
Alter	34.54	12.76		
Jahre im Beruf	7.74	9.57		
Bildungsstand				
Hauptschulabschluss			11	2.3
Realschulabschluss			43	8.8
Hochschulreife			134	27.5
Ausbildung			111	22.8
Meisterprüfung			9	1.8
Studium			168	34.5
Promotion			11	2.3
Erwerbstätigkeit				
Voll erwerbstätig			282	57.9
Teilzeit beschäftigt			114	23.4
Ausbildung/Lehre			32	6.6
Umschulung			2	0.4
Geringfügig erwerbstätig			57	11.7
(...)				

Abbildung 1 zeigt beispielhaft ein Modell. Abbildungen erhalten keinen Rahmen und stehen für sich alleine. Der Titel ist jeweils *unter* der Abbildung dargestellt, gefolgt von den Anmerkungen.



**Abbildung 1:** Graphische Modellspezifikation am Beispiel der Bewältigungsmodi

*Anmerkung:* Rechtecke stellen manifeste Variablen dar. Größere Kreise die latenten Faktoren. Kreise an den manifesten Variablen kennzeichnen ihre Fehlervarianzen.  $UE_1 \dots UE_n$  = durch die explorative Faktorenanalyse ermittelte Items des Überordnungs-Bewältigungsmodus. UO und VM entsprechend.

## 2.4 Zahlen und statistische Kennwerte

Zahlen von eins bis zwölf werden ausgeschrieben. Es steht Ihnen frei, aus ästhetischen Gründen als Dezimaltrennzeichen einen Punkt zu verwenden. Achten Sie darauf, Zahlen korrekt zu berichten; ein p-Wert von .0000 ist unplausibel, geben Sie dann bitte  $p < .001$  an.

Statistische Kennzahlen sind kursiv zu schreiben (z.B.  $p = .521$ ,  $SD =$ ,  $M =$ ,  $F(1, 3) =$ ). Prüfen Sie jeweils, ob Sie bei statistischen Tests alle relevanten Informationen (z.B. Freiheitsgrade, F-Statistik, Stichprobenumfang, ...) berichten. Bitte geben Sie auch stets Konfidenzintervalle an. Ebenfalls sollten Ihre Mittelwerte stets gemeinsam mit der jeweiligen Standardabweichung berichtet werden.

# Literaturverzeichnis

- American Psychological Association [APA]. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association: The Official Guide to APA Style* (7. Aufl.). Washington: American Psychological Association.
- Congleton, B. (2017). *It's 2017 and Mental Health is still an issue in the workplace*. [Blog-Eintrag]. Zugriff am 2017-07-06 auf <https://medium.com/@OlarkLiveChat/its-2017-and-mental-health-is-still-an-issue-in-the-workplace-61efbef092f>
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie [DGPs]. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Sonntag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Göttingen: Hogrefe Verlag.

# Appendix

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine beispielhafte Gliederung einer Abschlussarbeit mit Gestaltungshinweisen.

FAKULTÄT FÜR  
BILDUNGSWISSENSCHAFTEN  
INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE  
ARBEITS- UND ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE

---

# Bachelorarbeit

Titel der Arbeit

---

*vorgelegt von:*

Vorname Name

Matrikelnummer

Straße Hausnummer

PLZ Stadt

*Abgabe:*

15. Januar 2020

*Gutachter:*

Titel Vorname Name

Titel Vorname Name

**Zusammenfassung** *Hintergrund: Fragestellung: Methode: Ergebnisse: Schlussfolgerungen:*

*Schlüsselwörter:*

**Hinweis:**

Direkt auf das Deckblatt folgt eine Zusammenfassung der Arbeit, sowohl auf deutsch, als auch auf englisch, jeweils auf eigener Seite. Es empfiehlt sich diese erst am Ende der Bearbeitung zu verfassen.

Zusammengefasst wird alles Wesentliche zum theoretischen Hintergrund, zu den zentralen Hypothesen und zur Methode. Die wichtigsten Ergebnisse und daraus folgenden Schlüsse werden ebenfalls kurz wiedergegeben. Das Abstract ist ein eigenständiger Text und sollte daher selbsterklärend sein. Das Abstract kann genauso wie die Arbeit gegliedert werden. Das Abstract wird jedoch nicht zusätzlich unterteilt. Es besteht nur aus nur einem Absatz. Das Abstract sollte auf eine DIN A4 Seite passen und steht immer allein auf dem Blatt.

Die Angabe von *Schlüsselwörtern* ist freiwillig. Hier könnte zum Beispiel *Stress, Teams, Büroarbeit* stehen.



**Abstract** *Background: Question: Method: Results: Conclusions:*

*Keywords:*

**Hinweis:**

Zusätzlich zur deutschen Zusammenfassung sei ebenfalls ein englisches Abstract anzufertigen und auf einer eigenen Seite einzufügen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Begriffserklärungen . . . . .	1
1.2	Studienlage . . . . .	1
1.3	Fragestellung . . . . .	1
1.4	Hypothesen . . . . .	1
<b>2</b>	<b>Methoden</b>	<b>2</b>
2.1	Teilnehmer . . . . .	2
2.2	Design . . . . .	2
2.3	Materialien . . . . .	2
2.4	Vorgehen . . . . .	2
2.5	Ethische Aspekte . . . . .	2
2.6	Statistisches Vorgehen . . . . .	2
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>3</b>
3.1	Deskriptive Betrachtung . . . . .	3
3.2	Inferenzstatistik . . . . .	3
<b>4</b>	<b>Diskussion</b>	<b>4</b>
4.1	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse . . . . .	4
4.2	Limitationen . . . . .	4
4.3	Implikationen und praktische Empfehlungen . . . . .	4
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>5</b>
	<b>Appendix</b>	<b>6</b>
A	Informationsschreiben . . . . .	7

## INHALTSVERZEICHNIS

---

**Hinweis:**

Das Inhaltsverzeichnis beinhaltet weder die Titelseite / Zusammenfassungen, noch die verschiedenen Verzeichnisse (Abbildungs-, Tabellenverzeichnis, s.u.). Es beginnt mit der Einleitung (dem ersten Kapitel). *Wichtig:* es sei zu beachten, dass alle Seitenzahlen bis zur Einleitung aus römischen Ziffern bestehen.

# Abbildungsverzeichnis

1	Graphische Modellspezifikation am Beispiel der Bewältigungsmodi . . . . .	9
---	---	---

# Tabellenverzeichnis

1	Demographische und arbeitsbezogene Daten der Stichprobe . . . . .	8
---	---	---

**Hinweis:**

Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnisse reihen sich nach dem Inhaltsverzeichnis ein. Die Aufnahme dieser Verzeichnisse ist freiwillig – bei besonders vielen Tabellen / Graphiken / Abkürzungen empfiehlt es sich aber ausdrücklich.

# Abkürzungsverzeichnis

**APA** American Psychology Association

## **Hinweis:**

Ein Abkürzungsverzeichnis kann die Lesbarkeit der Abschlussarbeit erhöhen. Beachten Sie, dass allgemeingültige Abkürzungen wie *z.B.* nicht aufgeführt werden müssen, Sie aber auch umgekehrt keine Abkürzung vergessen die Sie im Text verwenden.

# 1 Einleitung

” *It’s 2017. We are in a knowledge economy. Our jobs require us to execute at peak mental performance. When an athlete is injured they sit on the bench and recover. Let’s get rid of the idea that somehow the brain is different.*

“

---

Ben Congleton, *CEO des Startups Olark*, 2017

## **Hinweis:**

Ein prägnantes Zitat, welches den Leser in das Thema einführt, kann der Arbeit vorgestellt werden – ist aber nicht verpflichtend.

## 1.1 Begriffserklärungen

## 1.2 Studienlage

## 1.3 Fragestellung

## 1.4 Hypothesen

# **2 Methoden**

## **2.1 Teilnehmer**

## **2.2 Design**

## **2.3 Materialien**

## **2.4 Vorgehen**

## **2.5 Ethische Aspekte**

## **2.6 Statistisches Vorgehen**

# 3 Ergebnisse

## 3.1 Deskriptive Betrachtung

## 3.2 Inferenzstatistik



# 4 Diskussion

4.1 Zusammenfassung und Interpretation der  
Ergebnisse

4.2 Limitationen

4.3 Implikationen und praktische Empfehlungen

# Literaturverzeichnis

- American Psychological Association [APA]. (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association: The Official Guide to APA Style* (7. Aufl.). Washington: American Psychological Association.
- Congleton, B. (2017). *It's 2017 and Mental Health is still an issue in the workplace*. [Blog-Eintrag]. Zugriff am 2017-07-06 auf <https://medium.com/@OlarkLiveChat/its-2017-and-mental-health-is-still-an-issue-in-the-workplace-61efbef092f>
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie [DGPs]. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag.
- Sonntag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Göttingen: Hogrefe Verlag.

## **Hinweis:**

Hier müssen Sie alle Quellen aufführen, auf die Sie sich in Ihrer Arbeit beziehen. Das Literaturverzeichnis entspricht also allen Quellen, die Sie im Text genannt haben. Zudem muss das Verzeichnis bestimmten Konventionen entsprechen. Diese finden Sie im *Publication Manual* der APA (2020) bzw. in den *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* der DGPs (2019).

# Appendix

Beigefügt auf digitalem Datenträger:

- Kopie der vorliegenden Arbeit
- Datensätze

## **Hinweis:**

Der Appendix beinhaltet relevante Tabellen und Angaben, die notwendig zum Nachvollziehen und Replizieren der Arbeit sind, aber zu umfangreich um in Fließtext eingefügt zu sein.

z.B.

- Informationsschreiben
- Einwilligungserklärungen
- verwendete Fragebögen
- Kovarianztabelle
- Beschreibung der Variablen des Datensatzes
- etc.

## A Informationsschreiben

# Eigenständigkeitserklärung

Name, Vorname: Mustermann, Max

Matrikelnummer: 123456789

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit eigenständig ohne fremde Hilfe und nur unter Verwendung der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle sinngemäß und wörtlich übernommenen Textstellen aus der Literatur bzw. dem Internet habe ich als solche kenntlich gemacht.

Essen, 15. Januar 2020